



Hallo liebe Schwester,

ausnahmsweise nehme ich Dich heute einmal mit in mein kleines Schlafzimmer. Du darfst Dich in meinen Sessel setzen und ich mache es mir mit meinem großen Kuschkissen auf dem Fußboden gemütlich.

Das hier ist meine „Schatztruhe“, in der ich seit vielen Jahren all meine Erinnerungsstücke aufbewahre. Und genau um die soll es heute gehen.

Manchmal, wenn ich traurig bin oder mich einsam fühle, dann hole ich sie hervor, um darin ein wenig zu stöbern. Und jedes mal wird mir dann ganz neu bewusst, wie reich Gott mich in meinem Leben schon beschenkt hat und mein Herz wird von Dankbarkeit und Freude erfüllt. (Ps 103,2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat)

Du darfst mir heute einmal Gesellschaft leisten.
Genieße einfach mit mir die Ruhe in Gottes Gegenwart
bei Kerzenschein, einer schönen Tasse Tee und leiser Flötenmusik

also dann, auf zu meiner Kiste!

Hier zum Beispiel - das ist ein Brief mit einem Bild von meiner Omi:

Ich erinnere mich noch genau. Wenn ich bei ihr übernachtet habe, dann durfte ich in ihrem Bett schlafen, und das war das Tollste überhaupt! Die vielen schneeweißen Unter- und Oberbetten waren so hoch aufgetürmt, dass ich von meiner Omi hinauf gehoben werden musste, um dann darin, wie in einem riesigen Nest, zu versinken.

Und Morgens zum Frühstück gab es dann frische, in Butter gebratene „Arme Ritter“, die Niemand sonst auf der Welt so oberlecker zubereiten konnte wie meine Omi!


Noch heute, fünfzig Jahre danach, liebe ich das laute Ticken einer Uhr, weil es mich an die Nächte bei meiner geliebten Omi erinnert. Ich bin sehr dankbar für all Ihre Liebe, die sie mir als Kind geschenkt hat und freue mich darüber, dass ich sie im Himmel einmal wiedersehen werde.

Ach ja, hier - die blaue Lochkarte:

Sie ist an die dreißig Jahre alt und stammt noch aus der Zeit, in der ich als Programmiererin bei der Techniker-Krankenkasse in Hamburg tätig war.


Wenn Du genau hinsiehst, dann kannst Du am oberen Rand die Übersetzung des Lochkartencodes lesen „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“.

Nach einer traumatischen Jugendzeit waren das wirklich schöne Jahre. Wir waren ein tolles Team und meine Arbeit hat mir richtig Spaß gemacht. Obwohl ich, während der zehn Jahre bei der TK, meinen Weg ohne Jesus gegangen bin, hat Gott mich nie verlassen.

Liebe Mama
Ich und
Linda wol-
len uns
entschieden
digen

dein Lukas


Dank
A. Steiner

HERZLICHEN
GLÜCKWUN-
SCHEN
DEIN
LINDA



Danke lieber Vater, dass Du mich auch in dieser Zeit so wunderbar versorgt hast und , obwohl ich Dir den Rücken zugekehrt hatte, stets Deine liebende und schützende Hand über mich gehalten hast.

(2Tim 2,13: Sind wir untreu, so bleibt er doch treu; denn er kann sich selbst nicht verleugnen)

O ja, und das hier ist unser altes Haustürschild:

Bevor wir vor zwölf Jahren nach Dresden gekommen sind, hatten wir ein Haus in Elmshorn bei Hamburg. Wir hatten uns damals ein „offenes Haus“ gewünscht. (Jos 24,15b: Ich aber und mein Haus wollen dem HERRN dienen)

Ja, Gott hat unser Gebet erhört. In unserer Familie durften Kinder, Jugendliche, alte Menschen und junge Familien Gemeinschaft erleben, sei es zu Weihnachten oder Silvester, abends am Kaminfeuer, beim Grillen im Garten oder im wöchentlichen Hauskreis.

Ich denke sehr gerne an diese segensreiche Zeit zurück und danke unserem Herrn von ganzem Herzen für all die Menschen, mit denen wir unser schönes Zuhause teilen konnten. (Rö 12,13: an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet!)

Ach und hier - das ist dann aber das letzte Erinnerungstück für heute:

Sieh Dir diese süße Karte an. Lukas war damals acht Jahre alt und Linda elf. Ein Teddy-Pärchen sitzt Arm in Arm am Strand. Auf der Rückseite steht mit rotem Buntstift geschrieben: „Liebe Mama Ich und Linda wollen uns entschuldigen dein Lukas“ und daneben ein rotes Herz.

Ich weiß nicht , wofür Linda und Lukas sich damals bei mir entschuldigt haben, aber eines wird mir ganz neu bewusst: Noch immer lieben sich die Beiden und halten fest zusammen. Ich weiß, dass das unter Geschwistern längst nicht selbstverständlich ist. Dazu kommt, dass Beide ihren Weg mit Jesus gehen. Ich bin glücklich und Gott von Herzen dankbar. Meine Kinder sind ein großes Geschenk für mich.

**Wenn ich Dir begegne
verwandelt sich
meine Dunkelheit in Licht,
und meine Angst in Zuversicht**

(Christa Spilling-Nöker, aus „Jeder Augenblick zählt“)

(und von mir noch hinzugefügt)

und meine Traurigkeit in tiefe Dankbarkeit und Freude

**Ich danke meinem Gott, von ganzem Herzen, ich freue mich
und bin fröhlich Herr in Dir**

HALLELUJA

**Liebe Mama
Ich und
Linda wollen
uns
entschuldigen
dein Lukas**

